

Stadt Braunschweig

1. Ergänzung zur Stellungnahme der Verwaltung

		Ämter	Nummer
		Fachbereich 66	9118/ 13
zur Anfrage Nr. 2055/13 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD - Fraktion im Stadtbezirksrat 120 vom 25.02.2013		Datum	17.10.2013
		Genehmigung	
Überschrift Standort Wertstoffcontainer Roonstraße (SPD)		Dezernenten	
Verteiler	Sitzungstermin		
StBezRat 120 Östliches Ringgebiet	05.06.2013		
StBezRat 120 Östliches Ringgebiet	23.10.2013		

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Umsetzbarkeit des nachfolgenden Vorschlages zu prüfen:

Der bisherige Standort der Wertstoffcontainer an der Roonstraße wird aufgegeben bzw. nicht reaktiviert. Auf einen Leichtverpackungscontainer wird mit Blick auf die Einführung der gelben Tone zum 1. Januar 2014 in diesem Bereich völlig verzichtet. Glas- und Papierbehälter werden künftig an dem im Ortstermin vom 27. Juni 2013 vorgeschlagenen Standort gegenüber dem Mieterverein/Ecke an der Pauli-Kirche/Jasperallee aufgestellt.

Zu diesem Beschluss nehme ich wie folgt Stellung:

Die bisherige Station an der Roonstraße wurde im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme eingezogen und soll im Anschluss an identischer Stelle wieder eingerichtet werden. Alternativ könnte die Wertstoffstation an einem dazu geeigneten Platz in der Nähe des bisherigen Standortes eingerichtet werden.

Im o. g. Ortstermin wurden zwei Alternativstandorte besichtigt, die ebenfalls in einer für die Nutzerinnen und Nutzer zumutbaren Entfernung zum bisherigen Standort gelegen sind. Sie befinden sich gegenüber dem Mieterverein, Ecke Straße An der Paulikirche/Jasperallee bzw. direkt auf der Jasperallee vor der St. Pauli-Kirche.

Bereits im Ortstermin wurden von der Verwaltung Bedenken hinsichtlich denkmalschutzrechtlicher bzw. stadtgestalterischer Belange vorgetragen. Diese haben sich bestätigt. In einer Stellungnahme des städtischen Denkmalschutzes zu den beiden Standortvorschlägen heißt es:

„Die St. Pauli-Kirche, ab 1902 nach einem Entwurf Ludwig Winters errichtet, ist Baudenkmal gem. § 3 Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz (NDSchG). Auch die das Stadtviertel prägende Hauptachse des östlichen Stadterweiterungsgebietes, die Jasperallee, um 1890 errichtet, ist Baudenkmal. Der breite Straßenraum der Jasperallee, deren zwei Fahrbahnen durch eine Mittelallee getrennt sind, ist prägend für das Gebiet.

Darüber hinaus ist die historische Bebauung des Olfermannplatzes in einer Sichtachse zur St. Pauli-Kirche städtebaulich prägend für das Gebiet. Die historischen Gebäude des Olfer-

mannplatzes, ausgeführt 1898/99, sind ebenfalls Baudenkmale gem. NDSchG. Sie vermitteln auch heute noch einen Eindruck vom ursprünglichen Bild dieser städtebaulichen Gesamtform.

Der mögliche Standort einer Wertstoffcontainerstation in der Jasperallee oder der Straße An der Paulikirche berührt demnach denkmalrechtliche Belange. Gem. § 8 NDSchG dürfen in der Umgebung eines Baudenkmals Anlagen nicht errichtet, geändert oder beseitigt werden, wenn dadurch das Erscheinungsbild des Baudenkmals beeinträchtigt wird. Die Behälter der Wertstoffstation würden den geschützten Straßenraum der Jasperallee erheblich beeinträchtigen. Insbesondere das Erscheinungsbild der St. Pauli-Kirche, als besondere städtebauliche Dominante, würde gestört werden. Auch die Sichtachse Olfermannplatz/St. Pauli-Kirche würde beeinträchtigt werden.

Die Denkmalpflege empfiehlt, den bisherigen Standort der Wertstoffcontainerstation im Bereich der Roonstraße beizubehalten oder auf den rückwärtigen Bereich der Straße An der Paulikirche zu verlegen.“

Unter Berücksichtigung dieser Argumentation können die eingangs genannten Alternativstandorte nicht genutzt werden.

Ein möglicher Standort im rückwärtigen Bereich der Straße An der Paulikirche, wie er in o. g. Stellungnahme vom Denkmalschutz angeregt wird, wurde gleichfalls geprüft. Auf Basis der Standortkriterien für Wertstoffcontainerstationen, hier insbesondere aufgrund des notwendigen Mindestabstandes zur Wohnbebauung von 12 m, wurde im rückwärtigen Bereich der Straße An der Paulikirche kein geeigneter Standort gefunden.

Sofern die Station nicht wieder in Betrieb genommen würde, müssten die bisherigen Nutzerinnen und Nutzer die nächstgelegene an der Herzogin-Elisabeth-Straße/Jasperallee nutzen. Insbesondere für ältere Anwohner erscheint diese Entfernung dauerhaft nicht zumutbar.

Der frühere Standort an der Roonstraße wird daher wieder eingerichtet.

I. A.

gez.
Dr. Linnenberg